

A woman with shoulder-length brown hair and round glasses is looking directly at the camera. She is wearing a dark-colored shirt with a vibrant floral pattern in shades of red, yellow, and white. The background is dark, making the floral patterns stand out. There are some green leaf-like shapes in the corners of the image.

# AROSA MUND ART FESTIVAL

5.–8.  
OKTOBER  
2023

FRANZ HOHLER  
JANE MUMFORD  
MICHAEL VON DER HEIDE  
REBEKKA SALM  
DILL & KRAUT  
MATTIU

UND VIELE MEHR



«CHOGA SUUBER!»



# WILLKOMMEN IN AROSA!

Ein Festival nur für die Mundart? Ja! Zwar kann das Hegen einer Mundart tümelnd sein – wenn es ausschliesst, beharrt und behauptet: «Nur so ist es richtig!»

So aber, wie wir Mundart verstehen, bedeutet sie Offenheit. Zu wissen, woher wir kommen, ist das Eine. Doch aus diesem Bewusstsein heraus sollen sich die Generationen, Genres und Geschlechter in Arosa in verschiedensten Sprachfärbungen begegnen. Hier steht die junge Slampoetin neben dem Doyen der Mundartliteratur auf der Bühne, hier lässt sich ein kundiges Publikum von Talenten überraschen und von bekannten Namen begeistern.

Denn Mundart bedeutet für uns den Willen, die oder den anderen zu verstehen. Die Schweiz bietet die Chance, dieses Verständnis tagtäglich zu üben. Wenn wir einer Berta Thurnherr mit ihrem «Tippilzouar» Dialekt zuhören, den Seislern von Ruederer lauschen und verstehen möchten, was Anita Glunk erzählt, wenn sie wie «bi öös z Gääs» klingt – dann heisst Dialektpflege Toleranz und Weltoffenheit.

Wo auch immer wir geboren sind, in unserer Mundart können wir Kompliziertes wie Herzhaftes, Gedanken wie Gefühlsregungen am präzisesten ausdrücken. Aber am Mundartfestival behauptet niemand, seine Art zu sprechen sei die einzig wahre. Hier geht es um Austausch, Debatten und schieren Genuss, eingebettet in eine traumhaft schöne Berglandschaft. Nehmen wir uns Zeit füreinander.



**ROLAND SCHULER**  
*Tourismusdirektor*



**BÄNZ FRIEDLI**  
*Künstlerischer Leiter  
Arosa Mundartfestival*



**OLIVIA DIENER**  
*Projektleitung  
Arosa Mundartfestival*

**PÄIVI STALDER**  
*Bühnenregie Arosa  
Mundartfestival*



**JANINE DIEM**  
*Marketing  
& Kommunikation*

# PROGRAMMÜBERSICHT 2023

## DONNERSTAG, 5. OKTOBER

### KURSAAL AROSA, «DAMPFBAR»

19.00-19.40 **DILL & KRAUT** | ERÖFFNUNG

Eröffnung des Mundartfestivals durch den künstlerischen Leiter **Bänz Friedli** und die Spoken-Word-Band **Dill & Kraut**. Sie zeigt Ausschnitte aus ihrem Programm «Gegen den Glanz».

19.55–22.00 **«MIR WIE LUEGE ...»** | BASELBIETER ABEND

Live übertragen auf Radio SRF1,  
**«Dini Mundart/Schnabelweid»**

Texte, Musik und Gespräche aus dem und über den vielfältigen Halbkanton – mit der Schriftstellerin **Rebekka Salm**, der Spoken-Word-Künstlerin **Daniela Dill**, dem Musiker und Chansonnier **Florian Schneider**, dem Kabarettisten **Dominik Muheim**, dem Satiriker **Stefan Uehlinger** und mit Dialektologe **Markus Gasser**, dazu Väärs von «Muser-Schang».

Moderation: **Seraina Degen**.

22.30–23.30 **FLORIAN SCHNEIDER TRIO** | KONZERT

Programm «**Chröt im Haber & Chrähien im Chorn**» mit «**Schangsongs**» und Erzählungen aus dem Baselbiet.

### AUF EIN WORT MIT «DINI MUNDART»

Während des ganzen Festivals diskutiert **André Perler** von der Redaktion der SRF-Mundartsendung «**Dini Mundart/Schnabelweid**» mit Ihnen in der «**Sichtbar**» im Kursaal Arosa Wörter, Namen, seltene Ausdrücke und sprachliche Trouvaillen.

## FREITAG, 6. OKTOBER

16.00–17.30 **Valsana Hotel Arosa, «Ideenwerkstatt»**  
**SCHÖNHOLZER, MUHEIM, THURNHERR**

Mit dem Musiker **Markus Schönholzer**, dem Kabarettisten und Slammer **Dominik Muheim** und **Berta Thurnherr**, Autorin und Erzählerin aus Diepoldsau SG

19.30–20.15 **Kursaal Arosa, «Dampfbar»**  
**«DINI MUNDART»** | PODCAST

Wohnen Sie live der Aufnahme des beliebten SRF-Podcasts bei! **Rebekka Salm** und **Franz Hohler** werden von **Nadia Zollinger** und **Markus Gasser** über das Schreiben in Mundart befragt.

20.30–22.30 **Kursaal Arosa, «Dampfbar»**  
**«DS BESCHTE VOM BESCHTE»**

Mit allen **Künstlerinnen und Künstlern des Festivals**  
Moderation **Jane Mumford**, Hauskapelle **2Ster**  
Regie **Päivi Stalder**

23.00–24.00 **Kursaal Arosa, «Dampfbar»**  
**MICHAEL VON DER HEIDE & BAND** | KONZERT

Der Diseur, Charmeur und Chansonnier schwelgt mit eigenen Titeln und Klassikern im helvetischen Liedgut von «**Eusereine chönnt das au**» bis «**Il Pleut de l'Or**».



# PROGRAMMÜBERSICHT 2023

## SAMSTAG, 7. OKTOBER

- 10.00–11.15 **Kursaal Arosa, «Sichtbar»**  
**SCHÖNHOLZER, DÄPP, SONGMAPP**  
Lesung mit dem Berner Autor und Journalisten **Walter Däpp**. Anschliessend Gespräch mit **Markus Schönholzer** über die Songmapp. Eine App, die Kulturgenuß im offenen Gelände erlaubt.
- 13.30–15.00 **Kursaal Arosa, «Dampfbar»**  
**NIKIC, RIANA, UEHLINGER**  
Songs und Texte mit der Berner Slammerin und Kabarettistin **Jovana Nikic**, der Appenzeller **Musikerin Riana** und dem Basler Satiriker **Stefan Uehlinger**.
- 16.20 **Späteste Bergfahrt zum Weisshorn Gipfel**  
Das Restaurant ist für Gäste geöffnet.  
Es gibt eine kleine Karte mit Speisen und Getränken.
- 17.15–18.15 **360° Panoramarestaurant Weisshorn Gipfel**  
**2STER | KONZERT**  
**Michel Gsell** und der Gitarrist **Peter Gurtner** bilden zusammen das Kult-Duo **2Ster**. In einem ihrer raren Konzerte bezaubern sie mit skurril-poetischen Songs, Sounds und Texten.  
Mit der Arosa Card ist die Bahnfahrt kostenlos. Ohne Arosa Card ist die Bahnfahrt auf das Weisshorn zum Spezialpreis von CHF 11.00 pro Person erhältlich. Das Mundartfestival Ticket muss am Schalter der Arosa Bergbahnen vorgewiesen werden.  
Die Talfahrt ins Dorf erfolgt direkt im Anschluss an das Konzert.
- 21.00–24.00 **Kursaal Arosa, «Dampfbar»**  
**MUMFORD, MATTIU, RUEDERER**  
Die Spoken-Word-Künstlerin **Jane Mumford** zeigt Ausschnitte aus ihrem Programm «Reptil» und neue Nummern. Anschliessend Konzert mit **Mattiu Defuns**; der Songwriter aus der Surselva, bietet ein Special unplugged Set mit seinen Schwestern **Tiziana** und **Nina**. Zum Abschluss spielt die **Band Ruederer** aus dem «Seiselann» auf.

## SONNTAG, 8. OKTOBER

- 11.00–12.00 **Kursaal Arosa, «Dampfbar»**  
**GLUNK, INAUEN, ZÜRCHER**  
«Simon vom Böhl, das unglaubliche Leben eines Schafbocks» – die Appenzeller Autorin **Anita Glunk** erzählt die wahre Geschichte einer grossen Freundschaft. Dazu musizieren die Schwestern **Silvia Inauen** am Hackbrett und **Kathrin Zürcher** am Kontrabass.
- 12.30–14.00 **Kursaal Arosa, «Dampfbar»**  
**FRANZ HOHLER**  
Zum krönenden Abschluss spaziert der grosse Schweizer Autor, Kabarettist und Musiker **Franz Hohler**, der dieses Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, durch sein Gesamtwerk.

## kulturhuus schanfigg

**Veranstaltungen | Kulturarchiv Schanfigg | Raetica-Bibliothek**  
ein kultureller Treffpunkt für Einheimische und Gäste





[kulturhuus-schanfigg.ch](http://kulturhuus-schanfigg.ch)  
[info@kulturhuus-schanfigg.ch](mailto:info@kulturhuus-schanfigg.ch)

geöffnet donnerstags 14.00–17.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung 077 536 68 81

Kulturhuus Schanfigg | Ober Wies 2 | 7057 Langwies | [www.kulturhuus-schanfigg.ch](http://www.kulturhuus-schanfigg.ch)

**Arosa**

 Graubündner  
Kantonalbank

 Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
Promocion da la cultura dal Grischun. Ufficio da cultura  
Promozione della cultura del Grigioni. Ufficio della cultura  
18132003





## KURSAAL

*Arosa*

**DER KURSAAL AROSA IST DIE MULTIFUNKTIONALE EVENT-LOCATION  
IM HERZEN VON AROSA.  
OB FIRMENFEIER, PARTY, KONZERT, BANKETT ODER HOCHZEIT –  
DER KURSAAL IST DAS PERFEKTE LOKAL FÜR JEDEN ANLASS.**

**SIND SIE AUF DER SUCHE NACH DER PERFEKTEN LOCATION FÜR IHREN GANZ SPEZIELLEN  
ANLASS? WIR FREUEN UNS AUF IHRE KONTAKTAUFNAHME.**

**WWW.KURSAAL-AROSA.CH  
KURSAAL@GASTRO-ZH.CH  
TEL. +41 81 377 19 40**

## TICKETS

Die Tickets können online unter [www.mundartfestival.ch](http://www.mundartfestival.ch) oder über unseren Partner Ticketcorner [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) bestellt werden. Zudem sind die Tickets an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen und bei Arosa Tourismus erhältlich. Es gibt keine nummerierten Sitzplätze. Die Türen zum Konzertsaal «Dampfbar» werden abhängig von den letzten Soundchecks frühestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

## TICKETPREISE

**Festivalpass: CHF 210.00**

Gültig für alle Vorstellungen über alle Festivaltage des Arosa Mundartfestivals (5.–8.10.2023)

Tagespass Donnerstag: CHF 65.00

Tagespass Freitag: CHF 90.00

Tagespass Samstag: CHF 90.00

Tagespass Sonntag: CHF 65.00

Gültig für alle Vorstellungen des entsprechenden Tages

## ÜBERNACHTUNG

Geniessen Sie Ihren Aufenthalt während des Festivals in einem unserer **Partnerhotels**.

- Arosa Vetter Hotel
- Blatter's Arosa Hotel
- Home Hotel
- Hotel Alpensonne
- Hotel Seehof
- Hotel Sonnenhalde
- Sunstar Hotel Arosa

## KONTAKT

Arosa Tourismus, Poststrasse 27, 7050 Arosa  
T +41 81 378 70 20, [mundartfestival@arosa.swiss](mailto:mundartfestival@arosa.swiss)

**Projektleitung** Olivia Diener

**Künstlerische Leitung** Bänz Friedli

**Marketing** Janine Diem

**Regie** Päivi Stalder

**Technik** Stagelight, SRF

**Gestaltung** Küttel Laubacher Werbeagentur





«**Hampfele**» mag ich sehr. Weil es ein so schönes und vom Volksmund fast bis zur Unkenntlichkeit zusammengeknügeltes Wort ist. Und weil die Buchstabenfolge von d und F, sprich «pf», uns in der Mundart sowieso enorm gefällt: Pfabi-enne, Pfeur und Pfrooni sind in unseren Band-Proben immer wieder präsent, auch Pfrau Pfau und Pfüx.»



## ERÖFFNUNG

### DILL & KRAUT

Sollen wir sie «mündliche Literatin» nennen? Jedenfalls begeisterte **Daniela Dill** letztes Jahr das Arosener Publikum mit ihren teils bitterbösen, aber stets feinsinnigen Textminiaturen. Die Spoken-Word-Künstlerin und Slammerin der ersten Stunde kann Situationen so cinéastisch heraufbeschwören, dass es beinahe beklemmend ist. Für den Baseler Abend kehrt die Autorin, deren Schauplätze oft auf dem Dorfe sind, zurück, und zwar mit der Spoken-Word-Band **Dill & Kraut**. Im Trio mit den Musikern **Christoph Wüthrich** und **Florian Siess** spielt Dill mit allen Mitteln der Lebendigkeit «Gegen den Glanz» an – so der Name des gemeinsamen Programms.

Daniela Dill ist seit 2019 Co-Leiterin von «Wortstellwerk», des Jungen Schreibhauses Basel. Florian Siess ist Gitarren-Autodidakt und spielt als Sound-Tüftler gern auch Teller, Obst und Gemüse. Christoph Wüthrich ist gemäss Eigendefinition ein «leidenschaftlich intuitiver Instrumenten-Ausprobierer». Zusammen sind sie unerhört. Lustvoll und locker tanzen sie über den Abgründen des Alltags. Mit Schepperorgel, E-Gitarre, Plastikflöte und Perkussion entsteht ein bunter Jazz-Punk-Passions-Sound, der sich mit der Vielseitigkeit der Texte verschränkt.

**Donnerstag, 5.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**19.00 – 19.45 Uhr**

«Lieblings-Dialektwörter habe ich as ganzes Joncignon vous. Eines davon ist **«gäbig»**. Eine passende hochdeutsche Übersetzung gibt es nicht, darum verwende ich «gäbig» gefühlt in jedem zweiten hochdeutsch geschriebenen Mail.»



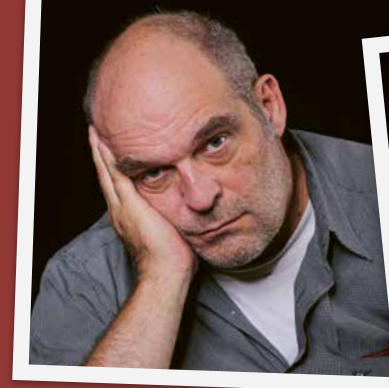
### AUF EIN WORT MIT «DINI MUNDART»

Während des ganzen Festivals diskutiert **André Perler** von der Redaktion der SRF-Mundartsendung **«Dini Mundart/Schnabelweid»** mit Ihnen im Festivalzentrum in der Kursaal Arosa-«Sichtbar» Wörter, Namen, seltene Ausdrücke und sprachliche Trouvaillen.

Schon als chlyyna Buebü hat sich der Sensler für Sprachen und Dialekte interessiert, hat Globi-Kassetten und Mundartlieder geradezu verschlungen. Aber zu seinem Beruf wurde die Mundart dann gleich eher durch glückliche Fügung. Als Teil des Dialektologiestudiums – das gibts! – an der Uni Freiburg absolvierte er ein Schnupperpraktikum in der SRF-Mundartredaktion. Worauf die vom Radio ihn gleich «behielten»: Seit 2016 gehört Perler fix zur Mundartredaktion, präsentiert Dialektliteratur, porträtiert Spoken-Worderinnen, erklärt Mundartwörter und Sprachphänomene.

Gern diskutiert, debattiert und parliert er nun mit Ihnen am Mundartfestival vor Ort.

**Während des ganzen Festivals**  
**Kursaal Arosa | «Sichtbar»**  
**Vor und nach den Vorführungen**  
**und in den Pausen**



## «MIR WEI LUEGE ...»

### DER BASELBIETER ABEND

Live-Radiosendung mit **Daniela Dill, Dominik Muheim, Rebekka Salm, Florian Schneider, Stefan Uehlinger** und **Markus Gasser**  
Moderation **Seraina Degen**

«Mir wei luege ...» Kein Ausdruck steht sprichwörtlicher fürs Baselbiet. Doch er bedeutet weit mehr als «Schauen wir, wies rauskommt», der auch im Alltag oft gehörte Spruch. «Mir wei luege ...» ist dem bayrischen «Schaun mer mal, dann sehn mer scho» verwandt und drückt weniger Unentschlossenheit als vielmehr eine heitere Zuversicht aus, eine grundfrohe Einstellung zum Leben – und Gelassenheit im Sinne von «Que será, será».

«Me seit vom Baselbieter und redt im öppe no, er säg nur: «Mir wei luege», er chän nit säge «Jo», heisst es im Baselbieterlied nach Arnold Spahr, «doch duesch ihn öppe froge: «Wit du fürs Rächt i sto?», do heisst nit, dass me luege well, do säge alli: «Jo.» Verstehen wir «Mir wei luege ...», das Motto des Eröffnungsabends, also als ein herzhaftes «Kommt schon gut!». Denn dass der Abend voller Musik, Witz und Esprit gut kommt, können wir versprechen.

«Chunnt scho guet» hiess übrigens auch das musikalische Kabarettprogramm, das die Baselbieter Sanjiv Channa und Dominik Muheim 2019 am Mundartfestival aufführten. Nun kehrt Muheim zurück und wird uns nicht nur zum Schmunzeln bringen, sondern sich mit den anderen Gästen über das rege kulturelle Leben unterhalten, den Einfluss der Fastnacht auf die Kunst, über dörfliche Eigenheiten des Baselbiets, wie **Rebekka Salm** sie im Roman «Die Dinge beim Namen» beschreibt – ähnlich präzise, ähnlich schmerzhaft-liebevoll, wie Daniela Dill es in ihren Texten tut.

**Florian Schneider**, die Stimme des Baselbiets schlechthin, singt «Schangsongs». Und natürlich wird auch die Hassliebe der beiden Basel zur Sprache kommen, werden Unterschiede zwischen Stadt- und Landkanton bezüglich Sprache, Mentalität und Humor diskutiert. Darüber weiss Satiriker **Stefan Uehlinger** Bescheid, der in Therwil BL aufwuchs, aber längst in der Stadt lebt. Sprachlich kennt der Dialektologe **Markus Gasser** sich aus, Leiter der SRF-Literaturredaktion. Hinweisen wollen wir schliesslich auf die Wesensart der verschiedenen Baselbieter Talschaften, deren Rivalität untereinander und deren verkannte Naturschönheiten.

Buchstäblich im Thema daheim ist die Baselbieter Moderatorin, TV- und Radiofrau **Seraina Degen**, die durch den Abend führt. Florian Schneider war als «Phantom der Oper» ihr Kindheitsidol, sie ist im Waldenburgertal aufgewachsen und präsidiert bis heute das «Junge Theater Niederdorf», an dessen Aufführungen sie mitwirkt. Die mehrfache Buchautorin schreibt Kolumnen für die «Volksstimme» und die «Oberbaselbieter Zeitung», hat zahlreiche Variété-Veranstaltungen und Musik-Shows im Baselbiet moderiert, leitet Podiumsdiskussionen, unter anderen am «Weltmädchens Fussballtag», dem Berner «Women Empowerment Day» und dem Basler «Demenz Meet». Als Redaktorin für Radio und Fernsehen SRF kennt man sie vor allem als Fachfrau für den Frauenfussball, zuletzt begleitete sie das Schweizer Nationalteam an die WM-Endrunde in Neuseeland und Australien und realisierte einen Dokfilm über Tatjana Haenni, die Schweizer Direktorin der US-amerikanischen Profiligen.

**Donnerstag, 5.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**Baselbieter Abend**  
**19.55 – 22.00 Uhr**

«**Pflömmen**» ist mein Lieblingswort, denn was gibts Schöneres, als in Trainerhosen und mit einer Tasse Tee einfach ein bisschen in der Wohnung zu ... Eben: zu pflömmen.»



Foto Credit: Federica Assel



## FLORIAN SCHNEIDER TRIO

Letzten Winter wars, im gedimmten Licht eines Pfarreisaals: Das Publikum lauscht gebannt, **Florian Schneider** singt – und hinter ihm hängt der Heiland an der Wand. Schneider selbst geniesst im Baselbiet ähnlichen Status. Sogar ihn, den Jesus, hat er 250-mal gespielt in einer seiner Paraderollen «Jesus Christ Superstar». Es war seine erste Musical-Rolle – zu der er, damals als lyrischer Tenor am Theater Ulm engagiert, eher durch Zufall kam. Später sorgte Schneider als «Phantom der Oper» europaweit für Furore.

Neben dem Theater wollte der Sänger und Schauspieler aber auch immer seine eigenen Lieder schreiben, am liebsten in Oberbaselbieter Mundart. Im aktuellen Programm «**Chröt im Haber & Chrähien im Chorn**» liest er zwischen den «Schangsongs» erstmals Kolumnen vor und erzählt Geschichten. Unerhörtes von zuhinterst aus dem Tal, bald herb und derb, bald mit süsser Poesie, stets mit Herz und Schalk vorgetragen. Beibehalten hat der begnadete Entertainer das hymnische Timbre. Unverschämt und voller Pathos geht er in die Vollen, und man hört ihm fürs Leben gern zu: Wenn Schneider spricht, ist es ein Singen, wenn er singt, ein wunderbares Erzählen.

Seit zwei Jahrzehnten verbindet ihn Freundschaft und rege Konzerttätigkeit mit dem Vielseitigkeitspianisten **Roman Bislin-Wild** und dem Geiger **Adam Taubitz**. Es darf geschwelgt werden zum Ausklang des Baselbieter Abends.

**Donnerstag, 5.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar» | Konzert**  
**22.30 – 23.30 Uhr**

««Allewyl», verstärkt «allallewyl», bedeutet fortwährend, ewig – und wird gern verwendet, um den eigenen beklagenswerten Zustand zu bejammern. Eines meiner liebsten Wörter ist das davon abgeleitete Tätigkeitswort **«allallewylele»**, vermutlich eine Wortschöpfung meiner Familie zur Verballhornung der ewig vor sich hin jammern-den, melancholisch veranlagten Verwandtschaft: «Duesch wiider allallewylele?» Es verwundert nicht, dass der letzte Satz meines Grossvaters auf dem Sterbebett gewesen sein soll: «Gottseidank muess me nit syner ganz Läbtig uf dere Wält sy!»»

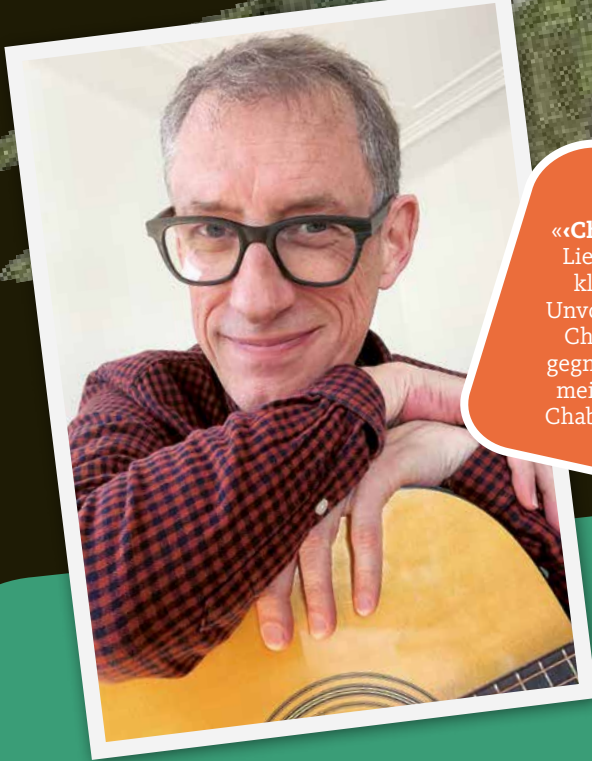


© kathrin horn, epitingen

«Ich wuchs in Polen auf, ging aber früh an die Hochschule nach Freiburg im Breisgau. Als ich in den 1990er-Jahren sehr jung Erster Konzertmeister im Basler Radio-Sinfonieorchester wurde, lernte ich als erstes Mundartwort **«Beiz»**. Folglich ist **«E Stange, bitte!»** mein zweiter Lieblingsausdruck. Und als ich vor drei Jahren als Professor für Jazz & Improvisation an die Musikhochschule EJMA in Lausanne berufen wurde, bestellte ich dort in der Beiz «Une stangsche, s'il vous plaît.»»

«Mein Lieblingswort? **«Lätäräwägä»** – Plural von Leiterwagen, mit den fürs Toggenburg typischen breiten, kehligen «Ähs» wie im englischen «to have». Und nicht weniger als fünf Stück davon!»





«**Chabis-Chäs**» ist mein momentanes Lieblingswort. Weil es auf so kratzig klingende Weise das Unmögliche, Unvorstellbare beschreibt. Im täglichen Chabis-Chäs aus Zeitungen und Begegnungen finde ich die Inspiration für meine Lieder und Geschichten. Ohne Chabis-Chäs wärs mir sehr langweilig.»

## MARKUS SCHÖNHOLZER

Diesmal solls klappen! Vor Jahresfrist musste **Markus Schönholzer** kurzfristig absagen, er hatte seine Stimme verloren. Im letzten Programm «Schönholzer & Schönholzer» war er als kabarettistischer Liedermacher allein unterwegs, aber zu dritt auf der Bühne, nun bereitet der vielseitige Talentierte das neue Stück vor. Dazwischen brillierte er in Zürich und Hamburg ungezählte Male in der Erfolgsproduktion «Komödie mit Banküberfall».

Seit vielen Jahren prägt er die Schweizer Szene als Songwriter und Komponist für Musical, Film und Theater. In Bands wie No Secrets in the Family und The Circus McGurkus fungierte er als Gitarrist und Sänger, vorerst mit Texten in Englisch – seiner Muttersprache, denn der gebürtige Amerikaner siedelte als elfjähriger Bub von Buffalo, New York, ins St. Galler Rheintal über. Spät erst erfolgte die Hinwendung zur Mundart, und wie so manchem, dessen Sprache zunächst eine andere war – Pedro Lenz, Greis, Endo Anaconda –, gelingen ihm im Dialekt besondere Nuancierungen, hört er Facetten heraus, die anderen verborgen blieben. Ein feinsinniger Komiker und fröhlicher Beobachter, dessen Ironie glücklicherweise stets auch ihm selbst gilt.



«Mein liebster Ausdruck ist **Chluckerli**. Ein härziges Wort, welches eine ganze Schwetti Erinnerungen auslöst und in jedem Dialekt anders über die Zunge rollt: Glugger, Marmeli, Chlüre, Murmla ...»

## DOMINIK MUHEIM

**Dominik Muheim** erlebt Geschichten, schreibt sie nieder und erzählt sie. Klingt ganz einfach, doch das Einfache ist in der Kunst das Allerschwierigste. Und für die charmante Leichtigkeit, mit der er uns an der Nase herum verführt, muss man ihn mögen.

In Reigoldswil BL habe der Bub eine idyllische Kindheit verbracht, entnehmen wir der Website, «bis er in die Schule kam und bereits als Erstklässler beschloss, diese Institution auf dem schnellsten Weg wieder zu verlassen». Und was geschieht? 2015 wird Herr Muheim aus Versehen diplomierter Primarlehrer. Zum Unterrichten kommt der Vollzeitkünstler inzwischen aber nicht mehr, sondern er tourt als Humorist durch die Kleintheater der Schweiz, organisiert und moderiert Kulturveranstaltungen und leitet Schreibworkshops.

Muheim ist fünffacher Poetry-Slam-Schweizermeister, hat das Oltner Kabarett-Casting gewonnen und wurde mit dem Förderpreis Theater und Kabarett des Kantons Basel-Landschaft ausgezeichnet. Wie er in «**Useluege**», der jüngsten Produktion mit dem Schlagzeuger **Sanjiv Channa**, Melancholie und Schabernack aufeinandertreffen lässt, puren Alltag und schiere Poesie – das ist absolut grossartig.



«Warum habe ich **«wundargeear»** gewählt? Es ist ein Doppelwort: Wunder brauchen wir, **«geear»** ist gierig. Und weil jeder Mensch Sehnsucht nach Gutem, Schönheit und Frieden hat, sollten wir auch auf Wunder gierig sein.»



## BERTA THURNHERR

Sie eine lebende Legende der Mundartliteratur zu nennen, ist fast schon untertrieben. Mit Poesie und Witz spürt **Berta Thurnherr** in Gedichten, Geschichten und Sprachspielereien den scheinbar kleinen Dingen nach, die das Leben lebenswert machen. Spielerisch setzt die Autorin Wort für Wort und Klang für Klang die Diepoldsauer Mundart, das **«Tippilzouarische»**, zu neuem Sinn zusammen.

Sie erzählt von Liebe und Trauer, von der Schönheit der Natur und vom Leben am Alten Rhein. Und es ist die weibliche Sicht auf den Alltag, der empathische Blick auf Nichtprivilegierte und die direkte Art, Dinge beim Namen zu nennen, die den Texten ihre Einzigartigkeit verleihen.

2023 erschien sie bei Spoken Script unter dem Titel **«Rundumm Rii»** in Buchform. **«As wöart schu wööara, ma tuat wamma kaa»**, hatte ihr erstes Buch geheissen. **«Wir brauchen den Glauben, dass unsere Arbeit Früchte tragen wird»**, sagt Thurnherr. Deshalb habe sie **«wundargeear»** als Lieblingswort gewählt: weil wir nicht nur die Zuversicht bräuchten dass immer wieder Wunder geschähen, sondern geradezu begierig nach Wundern sein sollten. **«Wir müssen aber das Unsere dazu tun, <vu nünt kunnt nünt>.»**

**Freitag, 6.10.2023**  
**Valsana Hotel Arosa | «Ideenwerkstatt»**  
**Schönholzer, Muheim, Thurnherr**  
**16.00 – 17.30 Uhr**



«**«Chüuderle»** klingt so schön heimelig – nach Gurren und unter die Fittiche Nehmen und **«chrääbele»**, bis alles wieder gut ist.»



## DINI MUNDART LIVE-PODCAST

Erneut nehmen die Kommunikationswissenschaftlerin und Radiofrau **Nadia Zollinger** und **Markus Gasser**, Dialektologe und Leiter der SRF-Literaturredaktion, vor Publikum eine Folge ihres Podcasts **«Dini Mundart»** auf. Diesmal mit der Frage, wo die Unterschiede des Schreibens in Mundart und Hochsprache liegen: mit **Franz Hohler** und **Rebekka Salm**, deren viel beachtetes Debütroman **«Die Dinge beim Namen»** 2022 im Knapp Verlag erschien.

Salm, in Liestal geboren, studierte Islamwissenschaften und Geschichte. Die Mutter einer Tochter arbeitet im Flüchtlingsbereich. 2019 gewann sie den Schreibwettbewerb des Schweizer Schriftstellerwegs. Rebekka Salm schreibt Geschichten über Menschen, wie du und ich es sind, über deren Suche nach dem kleinen und grossen Glück und darüber, wie sie meist scheitern.

Einer von ihnen hätte sich fast verliebt, wäre ihm nicht die Bürokratie dazwischen gekommen. Eine andere macht wegen eines Augenblicks der nächtlichen Stille einen **«riesen Mais»**. Und eine dritte, man könnte fast meinen, es sei die Autorin selbst, müht sich damit ab, einen ansprechenden Text übers Baselbiet zu schreiben – ob ihre Mühen von Erfolg gekrönt sind?

**Freitag, 6.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**«Dini Mundart»**  
**19.30 – 20.15 Uhr**







«**Gugelfuhr**», weil kaum mehr jemand es verwendet und es auf viele Momente in meinem Leben zutrifft.»

## DS BESCHTE VOM BESCHTE

MIT ALLEN TEILNEHMENDEN DES MUNDARTFESTIVALS

Ein sprühendes Potpourri an Dialekten und Stimmen, Musik und Sprache, Poesie und Witz entsteht, wenn **alle Festivalkünstlerinnen und -künstler gemeinsam** eine Show gestalten. Das Aufeinandertreffen von Genres und Generationen ist für uns Programm. Und dass wir seit je das Schweizer Festival mit dem höchsten Anteil weiblicher Auftretender sind? Eine Selbstverständlichkeit.

Ein solch reichhaltiges Mundartprogramm gibts nur in Arosa, dürfen wir mit leisem Stolz sagen. «Einen so tollen, künstlerisch so vielseitigen Abend habe ich in den letzten dreissig Jahren nicht erlebt», sagte «Mundartpapst» Christian Schmid über «Ds Beschte vom Beschte».

**Jane Mumford** führt durch den Abend, musikalisch geben 2Ster Kostproben, die auf ihr Gipfelkonzert vom Samstag gluschtig machen werden. Die Bühnenregisseurin des Mundartfestivals, **Päivi Stalder**, studierte an der Schauspiel Akademie Zürich, ist als Regisseurin und Redaktorin für SRF im Bereich «Hörspiel und Satire» tätig und daneben Theaterregisseurin in freien Projekten, zum Beispiel für die «Exfreundinnen».

**Freitag, 6.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**«Ds Beschte vom Beschte»**  
**20.30 – 22.30 Uhr**

## MICHAEL VON DER HEIDE & BAND

«**Nocturne**», heisst sein jüngstes, dreisprachiges Album, das im Herbst 2023 erscheint. Der Beginn der Nacht ist der Wartesaal der Vergangenheit und die Bühne der Fantasie. Zwischen Dämmerung und Dunkelheit verfließen die Grenzen von Erlebtem und Erdachtem.

Fürs Mundartfestival hat der Diseur, Charmeur und Chansonnier **Michael von der Heide** eigens ein Konzertprogramm zusammengestellt, in dem er in seinem Repertoire schwelgt von «Hinderem Berg» bis «Il Pleut de l'Or», dem Ohrwurm, mit dem er 2010 am Eurovision Song Contest brillierte.

In den neuen Songs geht es ums Verlieben und Entlieben, um Heimat und die gleichzeitige Sehnsucht nach Ferne. Aus Amden SG zog der Bub einst aus, die Welt zu erobern. Seit drei Jahrzehnten ist er aus der Schweizer Showszene nicht wegzudenken, stets ist er dabei eigen und unverwechselbar geblieben, nie hat er zu funkeln und zu schillern aufgehört: Da ist immer auch dieses Quäntchen Unfassbarkeit, mit dem von der Heide sich jeglicher Zuordnung entzieht.

Worum es ihm mit der Musik geht? «Den Menschen die Schwere zu nehmen.» Nicht manchem gelingt dies besser als ihm, von der Heide, wenn er mit dem Gitarristen **Martin Buess**, **André Pousaz** am Bass, dem Schlagzeuger **Beni Bürgin** und dem Pianisten **David Cogliatti** das Publikum verzaubert, um es schliesslich in die Nacht mit all ihren Verheissungen zu entlassen.

**Freitag, 6.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**Konzert**  
**23.00 – 24.00 Uhr**

SRF

# GEHT UNSER SCHÖNES SCHWEIZERDEUTSCH BACHAB?

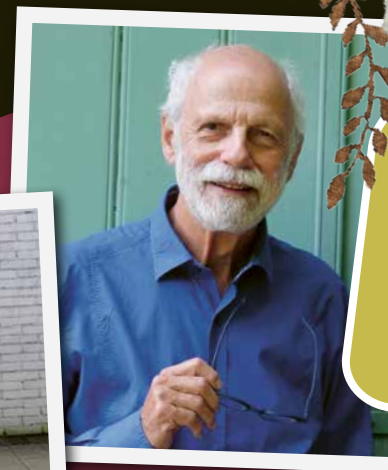
VOM GENDERSTERNCHEN BIS ZU DEN ANGLIZISMEN: MUNDART IM FOKUS.

«DINI MUNDART»  
DER NEUE SRF PODCAST

MIT MARKUS GASSER UND  
NADIA ZOLLINGER

JETZT  
INELOSE!

[srf.ch/mundart](https://srf.ch/mundart)



«Eines von vielen Lieblingswörtern ist **«umeschnöigge»**: herumstöbern, neugierig sein. Auch ich schnöigge gern rum: in einem Geschäft, einem Buch, einem Museum, auf einem Märit, in fremder Umgebung. Und, berufsbedingt, in den Lebensgeschichten anderer. Auf Berndeutsch sagt man dem auch «d Gwungernase fuettere.»

## DÄPP, SCHÖNHOLZER, SONGMAPP

«So alt wie hütt bin i no nie gsi» – in dem neuen Buchtitel steckt schon vieles, was **Walter Däpp** ausmacht, Präzision, Lakonik, Wortwitz, Nachdenklichkeit. Und ein Berndeutsch, über das nicht mehr viele verfügen: facettenreich, lautmalersch und dadurch jeder erdenklichen Gefühls-, Gedanken- und Weltlage angemessen.


Als Journalist für Radio SRF und den Berner «Bund» kam Walter Däpp den Menschen, deren Geschichten er aufzeichnete, stets nahe. Als Mundartautor kommt er ihnen dank seines träfen «Bärndütsch» noch näher. Ernste und heitere Alltagsgeschichten erzählt Däpp. «Geschichten für Ältere, die auch mal jünger waren, und für Jüngere, die auch mal älter werden», wie er schreibt – Beobachtungen, Begegnungen, Erinnerungen, Erfahrungen. Und es sei der Versuch, mit seinen bald siebenundsiebzig Jahren die Jahrringe des Lebens als natürliche Charakterlinien zu sehen und all den neuen «Falte, Furche u Runzele» nicht nur stirnrnzelnend, sondern auch augenzwinkernd zu begegnen.

Seine «Morgegeschichte» für Radio SRF sind bei Zytglogge in fünf Büchern erschienen. Wir freuen uns, «Wale» zum zweiten Mal willkommen heissen zu dürfen!

Umrahmt wird Walter Däpps Lesung von **Markus Schönholzers** Songs. Mit Schönholzer unterhalten wir uns über Songmapp, die von ihm erfundene App, die via Handy den Kulturgenuß im offenen Gelände erlaubt. Im Anschluss können Sie die Hörstationen der eigens erschaffenen «Arosa Edition» von Songmapp individuell erwandern.

Freitag, 6.10.2023  
Kursaal Arosa | «Sichtbar»  
Lesung und Gespräch  
10.00 – 11.15 Uhr






«Das Wort **«Chrüsimüsi»** mag ich einfach – weil ich eine kleine Chaotin bin, weil ich den Klang des Ausdrucks ungemein gern habe und alles Mundartige darin enthalten ist: Der kratzende Ch-Laut, die süsse Endung auf -i. Typisch bernerisch, und ich bin ein typisches Bärner Meitschi.»

## JOVANA NIKIC

Wir mussten sie einfach wieder einladen! Denn in den zwei Jahre seit ihrem fulminanten Festivaldebüt ist viel passiert. **Jovana Nikic** hat als Slampoetin Furore gemacht, im Oltner Kabarett-Casting brilliert und als 22-Jährige ein stupendes abendfüllendes Solostück zwischen Slapstick, Slam und Kabarett auf die Bühne gebracht: **«Bärner Meitschi»**. Ebenso witzig wie liebevoll skizziert die Philosophie-, Politik- und Ökonomie-Studentin darin den Befindlichkeitstaumel ihrer Generation. Ihr Selbstporträt verzichtet auf Stereotypen und zeigt den eigenen Balanceakt zwischen zwei Kulturen stattdessen feinfühlig und subtil.

Ihr Bühnendebüt ist ein Stück über das typische «Bärner Meitschi» – und all die Bärner-Meitschi, die frau in sich vereinen kann. «Irgendwo zwischen Bünzlitum und Bern-Bümpfiz stehe ich», schreibt sie über die eigene Pluralität. «Eine Jugend zwischen Reithalle-Demos und Bahnhofrunden im BMW, bürgerlichen SCB-Partys und abgespaceten Hippie-Feten, Cervelat am Schwingfest und Čevapčići in Belgrad, brüderlichem Quartierpaternalismus und dem Wunsch, das Patriarchat zu stürzen.»

Bern, klein und doch farbiger, als das Sandsteinbraun auf den ersten Blick vermuten lässt, formt lauter Bärner Meitschi. Und sie ist einige davon: Jovana Nikic.



Bänz: «Schick mir bitte dis Lieblingsmundartwort!»  
Stefan: «Jä.»  
Bänz: «Was, jä!?»  
Stefan: ««**Jä**» isch my Lieblingsmundaartwoort!»  
Bänz: «Jä?»  
Stefan: «Joo!»

## STEFAN UEHLINGER

Mit Ausschnitten aus seinem Programm **«Ha! Ha! Depression!»** begeisterte er 2020 das Aroser Publikum. Als Humoristen lernten wir ihn kennen, der vor nichts zurückschreckt und noch dem unlustigsten Thema eine Pointe abringt. Aber nicht als Menschenfeind, sondern als einen, der durchaus für Moral und Gemeinsinn einsteht – der hingegen die Gemeinheit derer entlarvt, die dies nur vorgeben.

Im Baselbiet aufgewachsen und im Stadtkanton zu Hause, kennt **Stefan Uehlinger** sich in den beiden Basel bestens aus. Als Schauspieler ist er seit zwanzig Jahren Teil der Basler Kulturszene, als Hausautor des Theaters «Fauteuil» schreibt er Texte und Satiren für Programme wie «Pfyfferli» und «Märchen für Erwachsene», oft spielt er selbst mit.

Tritt Uehlinger solo auf, ist er der vermutlich schwärzeste Satiriker der Schweiz. Erzählt er Märchen, entpuppen sich diese als Analysen helvetischer Politik. Spaziert er scheinbar plaudernd durch Aktualität und Historie, wirds bitterbö. Ein Meister der Langsamkeit und des Timings, der nicht laut werden muss, um scharf zu sein. Er weist auf Zusammenhänge hin, auf die andere nie gekommen wären, stellt Fragen, die andere sich nicht zu fragen getrauen, weist auf Offenkundiges hin, das wir gern übersehen. Er gibt uns im besten Sinn zu denken. Und bringt uns doch zum Lachen.



1. BIS 3.  
FEBRUAR  
2024



PROGRAMM UND TICKETS UNTER  
[WWW.AROSASOUNDS.CH](http://WWW.AROSASOUNDS.CH)



«Mein inzwischen verstorbener Onkel hat seinen Mittagsschlaf «Nokeli» genannt. Das Wort blieb bei mir hängen und erinnert mich an ihn. Super schön finde ich auch den Begriff «vednokt», was so viel wie eingedöst bedeutet: «I bi vorem Fernseh vednokt.»»

© Ladina Bischof

## RIANA

Den Namen werden Sie vermutlich nicht mehr vergessen, wenn Sie die ausdrucksstarke Sängerin, Songschreiberin und Multiinstrumentalistin aus dem Appenzellerland erst mal live erlebt haben: **Riana**. 2018 gewann sie den Ostschweizer Talentwettbewerb «**Band X Ost**», was ihr Auftritte an Openairs wie St. Gallen, Val Lumnezia und Stars In Town bescherte.

Ihre Stimme: berührend und variantenreich. Ihre Songs: mal englisch, mal Mundart, zwischen Neo-Folk, Pop und Jazz. Ihre Texte: selbstbewusst, aufrichtig, «fadegrad». Und wenn jemand einem Über-Song wie Patent Ochsners «Scharlachrot» eine derart eigene Note abgewinnt, ihn sich gleichsam zu eigen macht und ihn derart frisch und neu funkeln lässt, wie sie es live auf SRF3 tat – dann brauchts nicht mehr viele Worte. Dann haben wir es schlicht mit einer enorm talentierten jungen Künstlerin zu tun. Wir freuen uns, dass Riana im Trio mit **Nicolas Struchen** an den Drums und dem Bassisten **Marius Meier** nach Arosa kommt.

Samstag, 7.10.2023  
Kursaal Arosa | «Dampfbar»  
Nikic, Riana, Uehlinger  
13.30 – 15.00 Uhr





# 360° Panoramarestaurant Weisshorn Gipfel

## GENUSS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

- + Eine der schönsten Aussichten der Schweiz
- + Frisch zubereitete, regionale Köstlichkeiten
- + Aussergewöhnliche Location für Geburtstage, Firmen- / Betriebsausflüge, Hochzeiten oder Bankette



[weisshorn Gipfel.ch](http://weisshorn Gipfel.ch)



«Den Ausdruck **mid überuttere** mag ich: nicht übers Ziel schiessen, bei sich bleiben, nicht verkanten, geschmeidig bleiben.»

## 2STER

**Peter Gurtner** und **Michel Gsell** bilden zusammen das Kult-Duo **2Ster**, sprich: «Zwöi Schteer», bekannt als Hauskappelle der SRF-Live-Radio-Show «Ohrfeigen». Eine «Lesung mit Musik aus dem Zwischenraum» kündigen sie an. In skurril-poetischen Songs und allen erdenklichen Sounds, mit Gedankenblitzen und Grübeleien arbeiten sie sich an den Fragen der Zeit ab.


Als Gitarrist ist «Pesche» Gurtner aus der Berner Musikszene nicht wegzudenken, er hat den Klang von Bands wie Slapstick, Aladin, The Hendersons, Fratelli Spinelli und Los Mendocinos geprägt. Michel Gsell gewann als Teil von Schertenlaib + Jegerlehner den «Salzburger Stier», den Schweizer Kabarettpreis «Cornichon» und den Appenzeller «Biberflade». Gsells Texte erzählen von der Welt, vom Dorf, der Liebe, der Melancholie und der Freude. Und vom Mut.

Zusammen sind sie im Mundartpanorama unvergleichlich. So kompetent wie lässig, so cool wie laid back wirbeln sie durch die Sounds und Grooves der Popgeschichte, ihre Songminiaturen sind listig lustige Parabeln auf die aus den Fugen geratene Welt, oszillierend zwischen Literatur, Satire, Dada, Singer-Songwriterkunst und Zeitkritik.

Das Weisshorn Panoramarestaurant ist für Gäste geöffnet. Es gibt eine kleine Karte mit Speisen und Getränken.

**Samstag, 7.10.2023**  
16.20 Uhr späteste Bergfahrt  
zum Weisshorn Gipfel  
**360° Panoramarestaurant**  
**Weisshorn Gipfel | Konzert und Texte**  
17.15 – 18.15 Uhr

Mit der Arosa Card ist die Bahnfahrt kostenlos. Ohne Arosa Card ist die Bahnfahrt auf das Weisshorn zum Spezialpreis von CHF 11.00 pro Person erhältlich. Das Mundartfestival-Ticket muss am Schalter der Arosa Bergbahnen vorgewiesen werden. Die Talfahrt zurück ins Dorf erfolgt direkt im Anschluss an das Konzert.




«Wer Diebstahl begaht, mues hinter Gitter. Aber wer **schtibitz**, bechunt höchstens es Augerolle vom Grosi. Was für es herzigs Elschtere-hafts Wort! Wär ich Millionärin, würd ich behaupte: «Ich han nume es bitzli Stüüre hinter-schtibitz!» Und wer weiss, vilicht chan ich das Jahr am Arosa Mundartfestival mit mim Solo es paar Herzli schtibitzä?»

## JANE MUMFORD


Sie ist nicht eine, die alles ein bisschen kann – **Jane Mumford** kann ein bisschen alles: Schauspiel, Stand-up Comedy, Kabarett, Trickfilm, Moderation, Tanz und Musik. Und mit ihrem Solo **«Reptil»** hat sie einen starken Theaterabend geschaffen. Sinn und Wahnsinn, Liebe und Tod, Zufall und Schadenfreude: Zwischen diesen Polen hangelt sie sich durch ein skurilles Programm jenseits der Kategorien von Kabarett, Comedy und Performance.

Mumford ist halb Schweizerin, halb Engländerin und «komplett den Künsten zum Opfer gefallen», wie sie selbst sagt. Sie albert und musiziert im Duo «9 Volt Nelly», mit dem sie auch das Oltner Kabarett-Casting gewann. Sie ist Podcasterin, bereichert den «Bundesordner» des Casinotheaters Winterthur, wirkte 2022 bei den «Schwalbenkönigen» mit und hostet im Zürcher «Millers» den regelmässigen Abend «That's Fintatainment».

In «Reptil» ist sie aktuell, ohne auf Aktualität zu pochen. Spiegelt sie den Zeitgeist, ohne sich ihm anzubiedern. Und stellt sie sich den drängenden Fragen der Gegenwart auf stets unterhaltsame, oft überraschende Weise: feministisch, politisch und immer geschickt. Ihr Stück ist «gesellschaftskritisch» im besten Sinn.



**Samstag, 7.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**Kabarett**  
**21.00 – 21.50 Uhr**



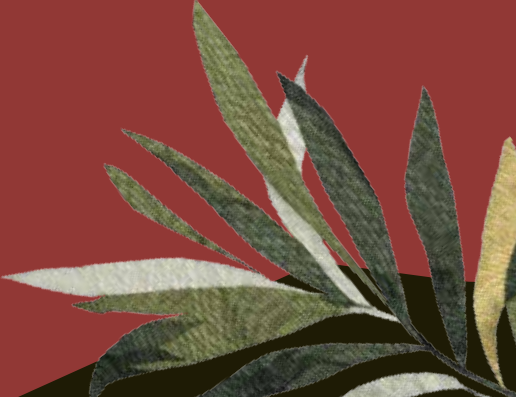
«Mein Lieblingswort auf Romanisch ist **«Brentina»**. Die Brentina oder Tschaghera ist ein dichter Nebel, welcher sich oft im Herbst durch die Täler schleift.»

## MATTIU

Wie geht das, eine Musik, die zutiefst verwurzelt ist in den Bündner Bergen und zugleich in die Städte der Ebene, die Welt hinausdrängt? Heimatverbunden und zugleich weltläufig, geht das überhaupt? O ja. Und zwar so: **Mattiü** stammt aus der Surselva; in Darvella bei Trun wuchs er in einer höchst musikalischen Familie auf (Vater Gioni Defuns wirkte schon am Eurovision Song Contest mit, da waren seine Kinder noch gar nicht auf der Welt: 1989 als Tenor der Band Furbaz). Längst aber ist Mattiü als Musiker national und auch international vernetzt.

Die jüngsten Songs, bald Sursilvan, bald Englisch gesungen, nahm der Ausnahmekönner teils in einer Berghütte in Graubünden und teils in den Berliner Hansa-Studios auf. Die Mischung stimmt, Veranstalterinnen und Kritiker reissen sich um den Musiker, in dessen Gesang Traurigkeit und Zuversicht, Jugendlichkeit und Reife gleichermassen schwingen. Ihm gelingt ebenso fragile wie berührende Songwriterkunst, getragen von einer einzigartigen Stimme.

Für ein ganz besonderes Unplugged-Set begleiten nun die Schwestern **Tiziana** und **Nina** ihren Bruder Mattiü nach Arosa.





# fsrc/srks

FONDAZIONE SVIZZERA PER LA RADIO E LA CULTURA  
FUNDAZIUN SVIZRA PER IL RADIO E LA CULTURA  
FONDATION SUISSE POUR LA RADIO ET LA CULTURE  
STIFTUNG FÜR RADIO UND KULTUR SCHWEIZ

LA FSRC SOSTIENE  
PROGETTI RADIOFONICI  
PER LA PROMOZIONE  
DELLA CULTURA IN SVIZZERA

LA FSRC SOUTIENT  
LES PROJETS  
DE RADIO POUR  
LA PROMOTION  
DE LA CULTURE  
EN SUISSE

LA FSRC SUSTEGNA  
PROJECTS  
RADIOFONICS PER  
LA PROMOZIUN  
DA LA CULTURA  
EN SVIZRA

DIE SRKS UNTERSTÜTZT  
RADIOPROJEKTE  
ZUR FÖRDERUNG  
DER KULTUR  
IN DER SCHWEIZ

[www.srks.ch](http://www.srks.ch)



«**Büschelbiira!**»

Weil es so gut klingt und ich die Büschlibirne auch unglaublich gern esse.»

«**Pärisou** – vom französischen **parasol** entlehnt, Sonnenschirm. Warum aber die Sensler den Regenschirm so nennen, wird wohl ein ungelöstes Rätsel bleiben.»

«Ich mag **vou**, weil es zeigt, dass Sprache im Wandel ist. Was einst Auskunft über einen Füllstand gab, heisst heute in Jugendsprache schlicht «ja». Und weil Sprache jemandem gehört, würde ich den Ausdruck nie gebrauchen, weil man sonst meinte, ich würde mich den Jugendlichen anbieten.»

## RUEDERER

Die Publikumslieblinge sind zurück! **Ruederer** haben uns 2021 rundum begeistert, haben mit ihrer Spielfreude und mit Spontankonzerten auf der Strasse den Esprit des Festivals voll erfasst.

Womöglich birgt Mundart, zumal das allzu oft gehörte Berndeutsch, ja die Gefahr, dass man sich daran satt hört. Doch dann kommen diese Seisler daher, musizieren frisch und frech, sprühen vor Charme, wissen zu fesseln und mitzureissen, wissen auf schlaue Weise zu unterhalten, zu erzählen und bei aller Anschaulichkeit doch Mysterien zu bewahren. **Olivier Blanchard, Yannick Aebischer, Tobias Schneuwly** und **Jordi Pürro** haben ihren Dylan gut studiert und schütteln die gesamte Popgeschichte lässig aus dem Ärmel, sind aber originell und klingen ureigen, wenn sie dem Ärger der Jetztzeit mit Leichtigkeit trotzen. Zum Beispiel dem leidigen Thema mit den SUVs. Im entsprechenden Lied sind sie kritisch ohne Zeigefinger und komisch ohne Angestrengtheit. Und falls man mit guten Songs die Welt verbessern kann, sind Ruederer nichts weniger als Weltverbesserer.

Senslerdeutsche Texte zwischen liebevoll distanzierter Weltbetrachtung, Sprachspielerei und Lagerfeuerromantik – dazu eine folkig-minimalistische Musik mit mehrstimmigem Gesang, die der Erzählung vollen Raum zur Entfaltung lässt.

**Samstag, 7.10.2023**

**Kursaal Arosa | «Dampfbar» | Konzert  
ab 22.15 Uhr**



«Si het em e n **«Aali»** ge – sie hat ihn gestreichelt. Hört man heute nicht mehr so oft. Woher es kommt, weiss ich nicht. Mir gefällt das Wort, weil es so weich und zärtlich tönt und man sich die Liebkosung so gut vorstellen kann, wenn man es ausspricht.»



## GLUNK, INAUEN, ZÜRCHER

Ein Schafbock, der in die Ferien fährt. Ein Schafbock, der einen Gottesdienst besucht. Ein Schafbock, der ein Wägelchen zieht. Unmöglich? Keineswegs. Wenn der Schafbock **Simon vom Böhl** heisst. **Anita Glunk** erzählt die wahre Geschichte einer grossen Freundschaft. **Silvia Inauen** am Hackbrett und **Kathrin Zürcher**, Kontrabass, verschönern die Worte mit Musik und Gesang.

«Simon vom Böhl – das unglaubliche Leben eines Schafbocks». So heisst die musikalische Mundartlesung im Gääser Dialekt, mit der wir den Sonntag eröffnen. Spannend, dramatisch, humorvoll und sehr berührend. Anita Glunk, die Autorin und Erzählerin aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, macht immer wieder mit solch einladenden Ideen und Theaterprojekten von sich reden, dass wir es an der Zeit fanden, sie nach 2019 ein zweites Mal ans Festival einzuladen.

**Sonntag, 8.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**Musikalische Lesung**  
**11.00 – 12.00 Uhr**



«**«Es Jässli»** – es lockt zum Spiel, das ich gerne mit meiner Frau nach dem Mittagskaffee mache, und es verspricht mit dem Diminutiv, dass es nicht allzu lange dauert.»

## FRANZ HOHLER

Welch Freude, den grossen **Franz Hohler** zu dessen achtzigstem Geburtstag ans Mundartfestival einladen zu dürfen! «Mundart» ist nur eine Facette seines Schaffens. Lassen wir ihn selbst erzählen: «Als ich mit acht Jahren zu schreiben anfang, war es für mich ganz klar, dass ich das auf Hochdeutsch tat. Das war die Sprache, die in den Büchern stand. Als es mit dem Schreiben erster wurde, war es immer noch klar, dass meine Kurzgeschichten und Erzählungen hochdeutsch geschrieben waren. Auch mein erstes Bühnenprogramm «pizzicato» war fast ausschliesslich hochdeutsch.

Die Mundart schlich sich erst nach und nach in meine Arbeit ein, und zwar, wenn es galt, die unmittelbare Umgebung anzusprechen. Das war in den Kabarettprogrammen der Fall, später auch in meinen satirischen Radio- und Fernsehsendungen «Denkpause», «übrigens ...» und «Zytlupe». Der Dialekt, den ich im «bärndütsche Gschichtli» parodierte, wurde zu einem wesentlichen Transporteur meiner Gedanken. Die Welt nach Hause zu bringen, war auch das Ziel meiner Mundartübersetzungen. Englische Songs und französische Chansons sollten nicht einfach angenehm fremd in unseren Ohren klingen, sondern Teil unseres hiesigen Lebens werden. Das konnte durchaus gefährlich werden, wenn etwa aus Boris Vians «déserteur» auf einmal ein «Diensch-verweigerer» wurde. Aber Vergnügen sollte es natürlich auch machen. Und das wünsche ich Ihnen an meiner Sonntags-Spätmatinée.

**Sonntag, 8.10.2023**  
**Kursaal Arosa | «Dampfbar»**  
**12.30 – 14.00 Uhr**



## Heute geöffnet?



Hier finden Sie Inspiration,  
Informationen und  
Öffnungszeiten der Betriebe.

Entschleunigter  
Genuss im Bergtal

# Schanfigg

Nebst einheimischer Cuisine und saisonalen Gourmetangeboten finden sich im Tal zahlreiche Hofläden mit handgefertigten Produkten und Spezialitäten.

Vom gebackenen Langwieser Schafkäse über hausgemachte Chili-Nudeln bis hin zu Mederger Lambratwürsten – das Tal besticht mit seiner gelassenen Einzigartigkeit. Und für alle, die abends müde werden, gibt es gemütliche Bergsterne-Übernachtungsmöglichkeiten, die Gross und Klein träumen lassen.



*Arosa*

## Arosa Bärenland

In Zusammenarbeit mit der Tierschutzorganisation VIER PFOTEN hat die Stiftung «Arosa Bären» das innovative und nachhaltige Projekt Arosa Bärenland realisiert. Bären, die in einem winzigen Käfig leben mussten, werden aus ihrer misslichen Situation befreit und nach Arosa gebracht. Inmitten einer natürlichen Berglandschaft können die Bären allmählich ihr natürliches Verhalten wieder erlernen.

Beim Besuch auf der Bärenplattform auf über 2'000 m ü. M. finden sich neben den Geschichten der Bären auch viele wertvolle Fakten. Im Aussenbereich können die Bären inmitten der alpinen Natur beobachtet werden.

[arosabaerenland.swiss](http://arosabaerenland.swiss)



# Novemberhoch

Raus aus dem Nebel und hoch auf den Berg.

Wandern, Biken, Skifahren, Langlaufen, Golfen und Bären beobachten.

Vom 28. Oktober bis 29. November 2023.



 Lenzerheide



Für die  
beste Zukunft  
aller Zeiten.

Für Lisa.

[gkb.ch/arosa](http://gkb.ch/arosa)



Graubündner  
Kantonalbank

«Miar gsehnd  
üs am  
Büacher-  
tisch»



[lesestoff.ch](http://lesestoff.ch)  
voller schöner Seiten

## SPIELORTE

### KURSAAL AROSA

Der Kursaal Arosa fungiert als Festivalzentrum für das Arosa Mundartfestival. Die Aufführungen finden in der «DAMPFBAR» statt. Die «SICHTBAR» ist der Ort zum Verweilen und Austauschen. Vor Ort haben Sie die Möglichkeit, in der vielfältigen Auswahl an Büchern zu schmökern und diese als Erinnerung oder Mitbringsel zu erwerben.

Die «SICHTBAR» öffnet ihre Türen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Die Türen zum Konzertsaal «DAMPFBAR» werden abhängig von den letzten Soundchecks frühestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

KURSAAL  
Arosa

### IDEENWERKSTATT, VALSANA HOTEL AROSA

Die Vorstellung am Freitagnachmittag wird in der «IDEENWERKSTATT» des Valsana Hotel Arosa stattfinden – einem Ort für kreative Gedanken.

VALSANA

### 360° PANORAMARESTAURANT WEISSHORNGIPFEL

Während des Arosa Mundartfestivals kommen Sie in den Genuss einer einzigartigen Vorstellung auf 2'653 Metern – inklusive Bergpanorama und atemberaubendem Ambiente. Die Aussicht auf dem Weisshorngipfel macht den Kulturgenuss zu einem berührenden Erlebnis.

Mit der Arosa Card ist die Bahnfahrt kostenlos. Ohne Arosa Card ist die Bahnfahrt auf das Weisshorn zum Spezialpreis von CHF 11.00 pro Person erhältlich. Das Mundartfestival-Ticket muss am Schalter der Arosa Bergbahnen vorgewiesen werden.



FÜR IHRE  
AGENDA

8. MUNDARTFESTIVAL

3. – 6. OKT. 2024

# NATURE VALLEY



# 100% VOLLKORN HAFER

# OHNE FARBSTOFFE

# OHNE KONSERVIE- RUNGSSTOFFE

[www.naturevalley.ch](http://www.naturevalley.ch)

## PRESENTING PARTNER



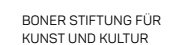
## SPONSOREN



## PARTNER



## KULTURFÖRDERUNG



## PARTNERHOTELS



HOTEL ALPENSONNE



## MEDIENPARTNER



## LOCATION PARTNER



Arosa Tourismus  
Poststrasse 27  
CH-7050 Arosa  
+41 81 378 70 20  
[mundartfestival.ch](http://mundartfestival.ch)



# 32. AROSA HUMORFESTIVAL

7. – 17. DEZEMBER 2023



[humorfestival.swiss](http://humorfestival.swiss)

**graubünden** Kultur auf höchster Ebene.